



«Zyt ha»: Unter diesem Motto hat der Jodlerklub Heimelig sein Herbstkonzert gestaltet.

Bild Christof Borner-Keller

Ein bunter Strauss Folklore

BAAR Der Jodlerklub Heimelig bot einen urchigen Abend.

Dazu beigetragen haben auch zwei bezaubernde «Meitli».

Zahlreiche Gäste hatten sich zum Herbstkonzert des Baarer Jodlerklubs Heimelig eingefunden. Der Samstagabend stand unter dem Motto «Zyt ha», und die Ländlerkapelle Urs Brühlmann, die das Programm mit musikalischen Einlagen bereicherte und nach dem Anlass auch zum Tanz aufspielte, sorgte im Gemeindesaal bereits vor Konzert-

beginn mit lüpfigen Stücken für eine gemütliche Atmosphäre.

Beste Nachwuchskünstlerinnen

Der Gesamtchor des Jodlervereins eröffnete das zweiteilige Konzert mit Robert Fellmanns «Alpenacht» sowie dem «Chilchli-Jutz» von Sepp Zihlmann. Danach verwöhnte das Quartett Peter Suter, Köbi Bussmann, Sepp Burkard und Toni Heitzmann die Anwesenden mit Hanspeter Schefers «Bluemepracht», was diese mit grossem Beifall dankten.

Viel Applaus gab es aber auch für die bekannten Nidwaldner Schüpferi-Meitli, die beiden Jodelschwestern Anita und Silvia Bucher, die in der Sendung

«Alpenrose» zu den besten Volksmusik-Nachwuchskünstlerinnen gewählt wurden. Als Gastformation in beiden Konzerteilen begeisterten sie vor der Pause nicht nur mit dem Lied «Es Härz us Gold», das Stefan Roos eigens für sie komponierte. Natürlich wurden die beiden auch hier von Dani Waser am Akkordeon begleitet. «Ihn geben wir nicht mehr her», erklärte Anita Bucher.

Zum Konzertausklang stand eine Komposition von Ruedi Bieri auf dem Programm. Der Gesamtchor leitete mit «Wei no chli bliebä» zum gemütlichen Teil über.

DANIELA SATTLER
redaktion@zugerzeitung.ch